



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

Vorsitzender
Otto Steinberger

Privat:
Turnerstraße 25
81827 München
Telefon: (089) 4 39 12 73
Telefax: (089) 43 98 78 82
E-Mail:
otto.steinberger@t-online.de

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstraße 40
81660 München
Telefon (089) 233 – 6 14 90
Telefax (089) 233 – 989 61490
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 07.11.2017

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 15. Stadtbezirkes - Trudering-Riem-
am Donnerstag, den 19.10.2017, Beginn 19:34 Uhr im
Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32, 81825 München

1 Allgemeines

1.1 Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Entschuldigungen:

- Frau Hentschel
- Herr Schall
- Herr Danner
- Frau Neubauer
- Herr Sikder

- Herr Heidegger verspätet sich

23 BA-Mitglieder sind anwesend; die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

1.2 Genehmigung der Niederschrift der letzten BA- Sitzung

Der Niederschrift der letzten BA-Sitzung wird ohne Gegenrede
einstimmig zugestimmt.

1.3 Ergänzungen zur Tagesordnung

4.6 Tempo-30 Zone an der BIRTHÄLMER Straße erweitern

4.7 Fertigstellung der Bebauung am Horst-Salzman-Weg

- 4.8 Sozialbereich 14 Trudering-Riem / Berg am Laim neu bewerten?
Wiedervorlage aus der Septembersitzung
- 4.9 Klare Standortentscheidung für Sozialbürgerhaus Berg am Laim / Trudering-Riem
(SBH-BTR) statt Kehrtwende ins Ungewisse
- 4.10 Sozialbürgerhaus Berg-am-Laim/Trudering-Riem (SBH-BTR) in unmittelbarer
Nähe zum S/U-Bahnhof Trudering; gemeinsam mit den Zweigstellen von VHS und
Stadtbücherei
- 4.11 Sozialbürgerhaus für die Sozialregion Berg am Laim / Trudering-Riem am Trude-
ringer Bahnhof situieren
- 7.1.3 Pyrotechnik Kategorie 2 im Anwesen SamoasträÙe am 22.12.2017
Termin: 06.11.17
- 7.4.14 Plenkweberweg 4, Fl.Nr.: 56/0 - Nutzungsänderung einer TeilfläÙe des Verkaufs-
raums eines Getränkemarkts zur Spielothek mit 8 Geldspielgeräten -
VORBESCHIED
- 8.2.29 AnechosträÙe 19
- 8.2.30 ReisersträÙe 1
- 8.2.31 LebzeltersträÙe 18
- 8.2.32 Windhuker SträÙe 17
- 8.2.33 Taku-Fort-SträÙe 13

Für eine Zusammenbehandlung werden folgende TOP vorgeschlagen:

- 4.8, 4.9, 4.10 mit 4.11 sowie Bericht aus dem UA Infrastruktur den öffentli-
chen Teil betreffend
- 5.12 mit 5.14. und 5.15
- 5.3 mit 7.2.3

Herr Steinberger bittet um Zustimmung zur geänderten Tagesordnung sowie der
vorgenannten Zusammenbehandlung.
Dem wird

einstimmig zugestimmt.

2 Entscheidungsangelegenheiten

2.1 Budgetangelegenheiten

- 2.1.1 (E) Budget der Bezirksausschüsse
Miteinander Trudering e.V.
Anschaffungen für einen Mittagstisch für Kinder, Eltern und Senioren
1.380,00 €
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09883

Frau Beer berichtet:
„Zustimmung einstimmig.“

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor.
Dem wird

einstimmig zugestimmt.

2.2 Weitere Entscheidungsangelegenheiten

3 Bürgeranliegen

3.1 UA Allgemeines

3.2 UA Bau und Verkehr

Frau Aschl ist anwesend. 23 BA-Mitglieder sind anwesend.

3.2.1 Paul-Wassermann-Straße / Werner-Eckert-Straße: Straßensperre wieder aufheben

Herr Mathias berichtet:

„Es wird von Herrn Rösch widersprochen, die Situation sei so gewollt. Widerspruch aus dem Plenum wegen der Stauproblematik, allerdings wurde früher auch zu schnell gefahren.
Empfehlung an BA: Weiterleitung mit der Nachfrage warum die Sperrung erfolgt ist (gegen 2 Stimmen).“

Herr Rösch bittet darum den Satzteil der Vorwurf, dass die Messestädter "wie die Karnickeln zugebaut werden" zu streichen.

Herr Steinberger bittet um Zustimmung zu dem Vorschlag von Herrn Rösch.
Dem wird

einstimmig zugestimmt.

Frau Dr. Miehle stellt Ihren Prüfantrag vor und berichtet von Ihren eigenen Erfahrungen in den Bereich:

„Ich habe mich selbst schon öfters an dieser Ecke Edingburg/Olaf-Palme/Joseph-Wild-Straße geärgert, und diese Ecke könnte man ziemlich einfach entschärfen.“

Das Problem bei der "Öffnung" der Straßensperre zwischen Werner-Eckert-Str. und Edinburgplatz (westlich) ist, dass diese Straße nach BePlan 1952 gar nicht vorgesehen ist. Diese wurde nur zum Zwecke der Baustellenabwicklung für den 4. Bauabschnitt eingerichtet.

Vor ca. 2 Jahren gab es bereits eine Nachfrage von an dieser Behelfsstraße wohnenden Bürgern, wann diese endlich geschlossen und der Landschaftspark umgesetzt wird. Antwort der LHM wie oben. Sollte die Straße wieder geöffnet werden, berufen sich diese Anwohner sofort auf den BePlan. Fazit: diese Version der Anbindung bleibt versperrt.

Die einzige Möglichkeit einer weiteren Anbindung bleibt nur, auf der Ostseite zu öffnen wie im Prüfantrag beschrieben.

Anlieger dort sind auf der Westseite Gewerbe (Büro) und auf der Ostseite Brache,

da besagtes Grundstück noch nicht verkauft ist. So gesehen wäre auch eine Be-Plan-Änderung bei Bewähren (noch) möglich.

Ich bitte im Sinne der Bürger 4.BA um wohlwollende Prüfung.“

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA inklusive dem Vorschlag von Herrn Rösch und einer gemeinsamen Weiterleitung mit dem CSU-Antrag von Frau Dr. Miehle vor.

Dem wird

einstimmig zugestimmt.

3.2.2 Bajuwarenpark - Fußweg Richtung Bushaltestelle Bus 139: Nutzbarkeit im Winter

Herr Mathias berichtet:

„Weiterleitung mit der Bitte für Benutzung im Winter zu sorgen. Evtl Eigentumsverhältnisse klären. Ggf. Ortstermin. Einst.

Empfehlung an BA: Weiterleitung mit der Bitte die Nutzbarkeit im Winter herzustellen (einstimmig)“

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor.

Dem wird

einstimmig zugestimmt.

3.2.3 Thomas-Hauser-Straße: zu hohe Geschwindigkeit

Herr Mathias berichtet:

„Nachfrage bzgl. Beschilderung, Geschwindigkeitskontrollen und bzgl. Zeitplanung für Gehwege, die ebenfalls fehlen. Empfehlung an BA: Weiterleitung mit der Bitte die 3 genannten Punkte umzusetzen (einstimmig).“

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor.

Dem wird

einstimmig zugestimmt.

3.2.4 P+R-Parkplatz am Truderinger Bahnhof: Einführung eines Mehrtagestickets

Herr Mathias berichtet:

„In den Augen des UAs ist der P+R-Parkplatz in Trudering nicht dafür ausgelegt, dass die Urlauber diesen verstärkt nutzen. Hierfür gibt es andere Parkplätze, die größer sind. Stattdessen sollte auf die Option der existierenden 10er, bzw. Monats- und Jahreskarten verwiesen werden.

Empfehlung an BA: Ablehnung, Verweis auf 10er, bzw. Monats- und Jahreskarten (einstimmig).“

Herr Dr. Fuchs sagt, dass die SPD-Fraktion das Bürgeranliegen nicht weiterleiten will; auch nicht den Verweis auf die Monats- und Jahreskarten, da diese zwangsläufig mit einem ÖPNV-Ticket verbunden sind und subventioniert werden. Es wäre unsozial gegenüber den Kunden des ÖPNV diese Möglichkeit anzubieten.

Des Weiteren gibt es bereits ein solches langfristiges Angebot in den Parkhäusern in der Messestadt-Ost sowie in Fröttmaning.

Herr Dr. Kronawitter schlägt vor, ein Schild am P+R-Parkplatz mit einem Verweis auf die Mehrtagesparkmöglichkeit in der Messestadt-Ost aufstellen zu lassen.

Frau Bachhuber sagt, dass es möglich ist Mehrtagestickets am Kiosk zu kaufen und fragt wieso es nicht möglich sei diese Tickets auch am Automaten anzubieten.

Herr Dr. Kronawitter führt aus, dass es durchaus möglich ist mit dem Bus zur S-Bahnstation zu fahren.

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA ohne den Verweis auf die Tickets vor.

Dies wird

gegen 1 Stimme zur Kenntnis genommen.

Herr Steinberger schlägt ein Schreiben an die P+R Gesellschaft vor, indem um die Aufstellung eines Hinweisschildes gebeten wird.

Dem wird

gegen 1 Stimme zugestimmt.

3.2.5 Helenenstraße - Radverkehr entgegen der Einbahnstraße zwischen Wasserburger Landstraße und Dorotheenstraße freigeben

Herr Mathias berichtet:

„Empfehlung an BA: Weiterleitung, mit der Bitte um Nachfrage zu einem bereits laufenden Antrag, zu diesem Thema (einstimmig).“

[Anm. des Protokollerstellers: BA-Antrag-Nummer: 14-20 / B 01634 Verkehrssituation Helenenstraße: Die Umsetzung der geforderten Maßnahme ist geplant und muss nur noch umgesetzt werden.]

Herr Steinberger schlägt die Kenntnisnahme des Bürgerschreibens und Mitteilung des aktuellen Sachstandes an den Bürger vor.

Dem wird

einstimmig zugestimmt.

3.2.6 Am Mitterfeld - Nutzbarkeit der neuen Brücke für Radfahrer

Herr Mathias berichtet:

„Beschilderung ist vermutlich vorgesehen. Evt. in Verbindung mit der angedachten Erhöhung des Geländers. Hierzu nachfragen.

Empfehlung an BA: Weiterleitung, mit der Nachfrage bzgl. Erhöhung (einstimmig).“

Eine Bürgerin schildert die Situation aus ihrer Sicht: Es gibt keinen Radweg auf der Brücke; es muss auf der Straße gefahren werden.

Herr Mathias ergänzt, dass in der Linnenbrüggerstraße die Situation ebenfalls geändert werden soll. Dies fehlt noch im Protokoll.

Herr Rösch sagt, dass der Radweg auf der Brücke nicht fertig sei und hält die Situation in der Linnenbrüggerstraße ebenfalls für sehr gefährlich.

Eine weitere Bürgerin berichtet, dass die Bauarbeiten abgeschlossen sind.

Herr Steinberger schlägt die Durchführung eines Ortstermins vor.

Dem wird

einstimmig zugestimmt.

3.2.7 Bahnhof Trudering - Nutzerkonflikte Rad- und Fußverkehr: Lösungsmöglichkeiten

Herr Mathias berichtet:

„Verweis auf den entsprechenden Ortstermin in 10/2014. Falls zwingend erforderlich erneut einen Ortstermin ansetzen.

Empfehlung an BA: Weiterleitung, mit der Bitte um Antwort (einstimmig).“

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor.

Dem wird

einstimmig zugestimmt.

3.2.8 Batschkastraße - Beleuchtung des Weges in der öffentlichen Grünanlage

Herr Mathias berichtet:

„Dieses Thema wurde bereits öfters im BA behandelt und entsprechend oft vom Gartenbau beantwortet.

Empfehlung an BA: Kenntnisnahme ohne Weiterleitung (5 Ja gegen 4 Nein).“

Herr Dr. Kronawitter schlägt vor abzuwarten, wie sich das Referat in Bezug zum Antrag aus der letzten Sitzung die niederschwelligen Beleuchtung in der Kreillerstraße [*Anm. des Protokollerstellers: BA-Antrag 14-20 / B 04047 Kreillerstraße: Fußweg Richtung Bahnhof Trudering - nächtliche Lärmbelästigung*] betreffend äußert.

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Vorschlag von Herrn Dr. Kronawitter vor.

Dem wird

einstimmig zugestimmt.

3.3 UA Infrastruktur und Stadtteilentwicklung

3.4 UA Planung

3.5 UA Schule, Soziales und Kultur

3.6 UA Umwelt

3.6.1 Truderinger Bahnhof - Entfernung der Aschenbecher neben den Sitzbänken

Herr Welzel berichtet:

„Weiterleitung mit der Empfehlung einen Raucherbereich einzurichten, ähnlich den gekennzeichneten Raucherbereichen auf Bahnhöfen der Deutschen Bahn.“

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor.

Dem wird

gegen 1 Stimme zugestimmt.

3.7 ohne Vorberatung im UA

4 Anträge von BA- Mitgliedern

4.1 Schulbau & mehr in Gronsdorf-Nord nur mit ganzheitlichem Verkehrskonzept!

Herr Ziegler stellt den Antrag vor und bittet um Zustimmung.

Herr Rösch möchte ergänzt wissen, dass ein etwaiger Bebauungsplan – falls vorhanden – dem BA vorzulegen sei.

Herr Dr. Kronawitter möchte ergänzen, dass der Beschluss des Kreistages dem BA vorgelegt werden soll.

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Antrag mit den beiden Ergänzungen vor.

Dem wird

einstimmig zugestimmt.

4.2 Versammlungsstätte für den Stadtbezirk Trudering-Riem

Frau Salzmann-Brünjes stellt den Antrag vor und bittet um Zustimmung.

Herr Rösch erkundigt sich, ob die Stadt das Gymnasium baut. Dies wird im Plenum bejaht.

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Antrag vor.

Dem wird

einstimmig zugestimmt.

4.3 Bürgerversammlung für den Stadtbezirk Trudering-Riem in der Messe München

Frau Salzmann-Brünjes stellt den Antrag vor und bittet um Zustimmung.

Herr Ziegler sagt, dass es aus steuerlichen Gründen für die Messe nicht möglich ist dem Antrag zu folgen.

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Antrag vor.

Dem wird

gegen 1 Stimme zugestimmt.

4.4 Na endlich: SWM fördert niedrige Rücklauftemperaturen – wie profitieren die SWM-Kunden der Messestadt Riem davon?

Herr Dr. Kronawitter stellt den Antrag vor und bittet um Zustimmung.

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Antrag vor.

Dem wird

einstimmig zugestimmt.

4.5 Zugänglichkeit zur S-Bahn-Station Riem von Süden her attraktiv halten

Herr Dr. Kronawitter stellt den Antrag vor und bittet um Zustimmung.

Herr Steinberger erkundigt sich nach der genauen Wegführung. Herr Dr. Kronawitter sagt, dass in seinem Plan der zu erwartende Umweg eingezeichnet ist.

Herr Rösch sagt, es soll in der Verlängerung der Leibengerstraße einen Weg geben. Herr Dr. Kronawitter möchte nicht das Baurecht der GEWOFAG beschneiden und daher den Antrag offen formuliert wissen. Herr Rösch stimmt Herr Dr. Kronawitter zu.

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Antrag vor.
Dem wird

einstimmig zugestimmt.

4.6 Tempo-30 Zone an der BIRTHÄLMER STRASSE ERWEITERN

Herr Welzel stellt den Antrag vor und bittet um Zustimmung.

Herr Ziegler sagt, dass Tempo 30 für Wohngebiete vorgesehen ist. Er regt an den Antrag zu ändern und die Forderung nach Gehwegen zu ergänzen. Herr Welzel sagt, dass die Gehwege nicht so schnell kommen; er möchte eine Einzelanordnung. Er sagt zu den Antrag entsprechend abzuändern.

Frau Schreiner schlägt als Formulierung „Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h“ vor.

Herr Dr. Kronawitter möchte dennoch den Vorschlag von Herrn Ziegler aufgegriffen wissen und fragt: „Wann sollen die Fußwege kommen?“

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Antrag mit den Ergänzungen vor. Herr Welzel ergänzt den Antrag entsprechend und schickt diesen an die BA-Geschäftsstelle.

Dem genannten Vorgehen wird

einstimmig zugestimmt.

4.7 Fertigstellung der Bebauung am Horst-Salzman-Weg

Herr Welzel stellt den Antrag vor und bittet um Zustimmung.

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Antrag vor.
Dem wird

einstimmig zugestimmt.

Herr Heidegger ist anwesend. Es sind 24 BA-Mitglieder anwesend.

4.8 Sozialbereich 14 Trudering-Riem / Berg am Laim neu bewerten?
Wiedervorlage aus der Septembersitzung

Zusammenbehandlung mit TOP 4.9, 4.10, 4.11 und dem Bericht aus dem UA Infrastruktur und Stadtentwicklung den öffentlichen Teil betreffend

Herr Dr. Kronawitter stellt den Antrag 4.9 vor und bittet um Zustimmung.

Frau Dr. Miehle stellt den Antrag 4.8 vor und bittet um Zustimmung.

Frau Schreiner stellt den Antrag 4.10 vor und bittet um Zustimmung.

Herr Dr. Fuchs stellt den Antrag 4.11 vor und bittet um Zustimmung.

Frau Dr. Miehle stellt den Bericht des UA Infrastruktur und Stadtentwicklung vor:

„Einstimmige Beschlussempfehlung: Der vorgelegten nö Stellungnahme mit den abgestimmten Ergänzungen wird zugestimmt. Die abgestimmte Stellungnahme wird diesem Protokoll beigefügt. Die vorliegenden Anträge werden auch dieser Stellungnahme angehängt.

Stellungnahme der CSU-Fraktion:

„SBH -BTR: Ergebnis Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und weiteres Vorgehen

Der BA 15 spricht sich dafür aus, die BeVo in einen öffentlichen Teil, der die Standortfrage im weiteren Sinn behandelt und einen nichtöffentlichen Teil, der sich mit der Kostenfrage auseinandersetzt, aufzuteilen.

öffentlicher Teil

Der BA schließt sich nicht dem Vorschlag des KommRef an, den Standort des SBHBTR in BaL zu belassen. Es gibt schwerwiegende Punkte, die dagegen sprechen und in der BeVo unterbewertet sind:

- schlechte ÖPNV-Anbindung der Streitfeldstraße (keine U-Bahn!):
im Gegensatz zum seit 2005 per Stadtratsbeschluss vorgesehenen Grundstück am Bahnhof Trudering fehlt am Standort BaL die U-Bahn-Anbindung.

Die zugehörige S-Bahn-Station Leuchtenbergring ist noch bis ca. 2030 (Inbetriebnahme der 2. S-Bahn-Stammstrecke) nicht barrierefrei.

Die Wege von der nächstgelegenen S-Bahn-Station (S4, S2, S8) sind 400m und von der Tram19 350m, eine für mobilitätseingeschränkte Kunden unzumutbare Entfernung.

Die hierzu über die MVV-Auskunft ermittelten typischen Reisezeiten aus der Messestadt z.B. Astrid-Lindgren-Straße sind bei durchschnittlicher Wartezeit auf einen MVV-Anschluss 35 min und aus Waldtrudering z.B. Waldschulstraße 34 min, und das ohne individuellen Anhangweg. Eine Reisezeit von über einer halben Stunde wird durchwegs nicht mehr akzeptiert – insbesondere wenn damit ein mehrfacher Umsteigezwang verbunden ist. Bürgernah und wohnortnah sieht anders aus!

Eine gute ÖV-Anbindung ist zudem auch ein Pluspunkt für die bei SBH ohnehin schwierige Mitarbeitergewinnung.

Fazit:

Die ÖV-Anbindung in der Streitfeldstraße ist strukturell massiv schlechter als am SBH-Standort Trudering und muss politisch entsprechend bewertet werden.

- Der Standort liegt exzentrisch im Einzugsbereich:
Das SozRef und der Stadtrat sprachen sich 2005 für den für mittig in der Sozialregion 14 liegenden und schnell erreichbaren (max. 25 min.) Truderinger Standort aus.
Nicht umsonst war die Vorgabe des SozRef bei Neuanmietung (Var. 2), dass das zukünftige SBH in Trudering liegen muss, um eine kundenorientierte und kundennahe Einrichtung zu gewährleisten. (S.5)
- stadtentwicklungspolitische Ziele werden übergangen:
Das RPlan misst dem Standort gegenüber dem Truderinger Bahnhof zusammen mit einer VHS und einer Stadtteilbibliothek eine wichtige stadtbezirksrelevante Bedeutung zu. Eine Belebung und Aufwertung des dortigen Quartierszentrums ist ein vom Stadtrat festgelegtes Ziel. (S.6 ff.)
- nur teilweise Barrierefreiheit in der Streitfeldstraße
Die fehlende vollständige Barrierefreiheit ist in heutiger Zeit bei einer endgültigen Baulösung SBH mit den Inklusionszielen der Stadt München nicht mehr vereinbar.
Der Zugang zur S-Bahn-Station ist nicht barrierefrei, damit ist die Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkung oder Eltern mit Kindern als große Kundengruppe von vornherein erschwert. (S. 14)

Antrag des BA 15

Der BA 15 bittet das Kommunalreferat und die Stadtkämmerei eine Wirtschaftlichkeitsberechnung mit der Option Aufstockung des Gebäudes am Truderinger Bahnhof um eine weitere Etage durchzuführen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass flexible Arbeitszeiten und Teilarbeitszeiten sowie

die Integration von Homeoffice bei der Gestaltung des Büroalltags zunehmend wichtiger werden und sollte in die Planung und Kostenkalkulation mit einfließen.

Sollte der Standort Trudering nicht zum Zuge kommen, ist als Junktim-Bedingung die Sicherung des Grundstücks mit einer Gemeinbedarfsnutzung zu veranlassen, die die Nutzungen Stadtteilbibliothek, MVHS, Bürgerbüro, Sing- und Musikschule und eine Zweigstelle des SBH Trudering-Riem umschließt.

Die Anträge

- Anfrage: Sozialbereich 14 BTR neu bewerten (CSU) TOP 4.8
- Klare Standortentscheidung für SBH-BTR statt Kehrtwende (CSU) TOP 4.9
- SBH-BTR (GRÜNE) TOP 4.10
- Sozialbürgerhaus für die Sozialregion Berg am Laim / Trudering-Riem am Truderinger Bahnhof situieren (SPD) TOP 4.11

sind Bestandteil dieser Stellungnahme.“

Herr Dr. Kronawitter möchte das Wort Gebäude „Layout“ in „Gebäudestruktur“ im SPD Antrag geändert haben. Frau Salzmann-Brünjes sichert die Änderung zu.

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA und den 4 Anträgen als Bestandteil der Stellungnahme vor.

Dem wird

einstimmig zugestimmt.

Herr Rösch bittet abschließend alle Fraktionen darum, ihre Stadträte entsprechend zu informieren und einzubinden.

- 4.9 Klare Standortentscheidung für Sozialbürgerhaus Berg am Laim / Trudering-Riem (SBH-BTR) statt Kehrtwende ins Ungewisse

Zusammenbehandlung mit TOP 4.8, 4.10, 4.11 und dem Bericht aus dem UA Infrastruktur den öffentlichen Teil betreffend

- 4.10 Sozialbürgerhaus Berg-am-Laim/Trudering-Riem (SBH-BTR) in unmittelbarer Nähe zum S/U-Bahnhof Trudering; gemeinsam mit den Zweigstellen von VHS und Stadtbücherei

Zusammenbehandlung mit TOP 4.8, 4.9, 4.11 und dem Bericht aus dem UA Infrastruktur den öffentlichen Teil betreffend

- 4.11 Sozialbürgerhaus für die Sozialregion Berg am Laim / Trudering-Riem am Truderinger Bahnhof situieren

Zusammenbehandlung mit TOP 4.8, 4.9, 4.10 und dem Bericht aus dem UA Infrastruktur den öffentlichen Teil betreffend

Pause

5 Antwortschreiben der Landeshauptstadt München

- 5.1 Feuerwehrgerätehaus Riem - Parksituation
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02843

- 5.2 Leonhardiweg / Ilmstraße - Verkehrssituation
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02641

- 5.3 Am Hochacker als wichtigen Rad/Fuß-Verbindungsweg aufwerten
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03752

Zusammenbehandlung mit TOP 7.2.3

Herr Dr. Kronawitter erläutert den Zusammenhang der beiden TOP.

Die CSU-Fraktion möchte in der nächsten Sitzung hierzu einen Antrag stellen und das Antwortschreiben an dieser Stelle zur Kenntnis nehmen.

Herr Rösch fragt bis wann eine Realisierung möglich ist. Herr Dr. Kronawitter sagt, dass der CSU-Antrag diese Frage umfasst.

Herr Steinberger fragt nach der Zusammenbehandlung der beiden Punkte. Diese wird durch das Plenum zurückgezogen. Herr Steinberger schlägt daher die Kenntnisnahme des Antwortschreibens vor.

Dem wird

einstimmig zugestimmt.

- 5.4 Platz der Menschenrechte und Helsinkistraße - Beleuchtung des Verbindungsweges
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03903

- 5.5 Ausstellung Stadtentwicklung im Münchner Nordosten auch in Riem präsentieren
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03446

- 5.6 Taschenpark zwischen Georg-Kerschensteiner-Str. und Heinrich-Böll-Str. sanieren
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03883

Frau Beer führt zu den Arbeiten aus. Sie möchte das Referat bitten eine Einebnung vorzunehmen und mittelfristig einen robusteren Rasen anzupflanzen.

Auf Nachfrage der BA-Geschäftsstelle bejaht Frau Beer, dass der Antrag geschlossen werden kann.

Herr Steinberger schlägt Kenntnisnahme des Antrags und ein Nachfassen beim Baureferat vor.

Dem wird

einstimmig zugestimmt.

- 5.7 5 Jahre nach der Ankündigung – wie geht es mit der Gleisbettsicherung bei der U-Bahn weiter?
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03496

- 5.8 Truderinger Straße / Bajuwarenstraße - Umgestaltung des Knotens schulische Inklusion und Behindertenparkplatz
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03735

- 5.9 Überprüfung der Ampelschaltungen auf der Strecke Höhe Einsteinring (Gemeinde Aschheim) bis zur Messestadt (Willy-Brandt-Allee)
gemeinsames Antwortschreiben mit 5.10
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03753

- 5.10 Wasserburger Landstraße - Grüne Welle
gemeinsames Antwortschreiben mit 5.9
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03878
- 5.11 Rostende Metallteile, gesprungene Glasscherben- Sanierung der Treppen- Einhausung und Bahnsteigsäulen am S-Bahnhof Trudering ist überfällig
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 01351
- 5.12 Pilotprojekt neuartige und pflegeleichte Pflanztröge für die Bahnstraße zur Begrünung und Verkehrsberuhigung
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03922

gemeinsame Behandlung mit TOP 5.14 und 5.15

Frau Salzmann-Brünjes stellt den Antrag der SPD-Fraktion vor:

„Die LHM wird gebeten:

1. Der Knotenpunkt Bahnstraße / Drosselweg / Adlerstraße ist zügig zu planen und als Komplettumbau vorzunehmen, so wie es im Schreiben des Baureferates vom 02.10.2017 dargestellt. Die freiwerden Flächen sind für Gehbahnen und Grünflächen vorzusehen.
2. Da die geschilderten Anpassungen des Knotenpunktes nur mit einer anstehenden Sanierung der Bahnstraße durchgeführt werden können, sollten die Sanierungsmaßnahmen zügig erfolgen. Diese Sanierung der Bahnstraße ist wie im Schreiben des Referates bereits für einen kurz- bis mittelfristigen Zeitraum vorgesehen.
3. Die Planung ist uns vorzulegen und vor allen Dingen ist die Bahnstraße aufgrund der bestehenden Mängel, Initiativen der BürgerInnen und der vielfachen Behandlungen im Bezirksausschuss in der Prioritätenliste kurzfristig anzuheben.

Begründung

Da der Umbau des Knotenpunktes Bahnstraße / Drosselweg / Adlerstraße nur im Zusammenhang mit der kompletten Sanierung der Bahnstraße durchgeführt werden kann, sollten diese Maßnahmen umgehend realisiert werden. Lt. Schreiben des Referates entspricht die Bahnstraße nicht mehr dem heutigen Standard des Ausbaues. Wenn die Bordsteinabstiche den heutigen Standard entsprechen wird dem Befahren der Gehsteige entgegengewirkt und die Verkehrssicherheit angeheben, so wie es sich die Bürgerinnen und Bürger vor Ort wünschen. In diese Maßnahme kann auch eine Begrünung mit Pflanztrögen mit vorgesehen werden.“

Herr Steinberger bittet um Zustimmung zum Antrag von Frau Salzmann-Brünjes und zur Kenntnisnahme des Antwortschreibens zu TOP 5.12; der Antrag ist erldigt. Die Anträge aus den TOP 5.14 und 5.15 werden jedoch nicht als erledigt angesehen; im neuen Antrag soll daher auf die beiden Anträge verwiesen werden. Dem genannten Vorgehen wird

einstimmig zugestimmt.

- 5.13 Kindergartensituierung im Bebauungsplan 1958b
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 01355

- 5.14 Interkommunale Kooperation konkret umsetzen - jetzt die Weichen für eine Entlastung der Bahnstraße durch die Verlängerung des Rappenwegs realisieren
gemeinsames Antwortschreiben mit TOP 5.15
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02966

gemeinsame Behandlung mit TOP 5.12 und 5.15

- 5.15 Wie geht es weiter mit Bahnstraße, Drosselweg und Rappenweg
gemeinsames Antwortschreiben mit TOP 5.14
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02969

gemeinsame Behandlung mit TOP 5.12. und 5.14

- 5.16 Verbesserung der Buslinie Nr. 194.
Fahrten der Buslinie abends nach 18 Uhr alle 30, oder zumindest alle 60 Minuten, sowie an Samstagen und Sonntagen.
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03509

- 5.17 Hinwirken auf Eröffnung des Schulcampus Messestadt spätestens im September 2021
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03773

Frau Salzmann-Brünjes stellt den Antrag der SPD-Fraktion vor:

„Der BA15 beantragt für den Schulcampus in der Messestadt barrierefreie Busparkplätze für den Schulbetrieb und die sonstigen Nutzungen einzuplanen.

Begründung

Im Schreiben des Referates für Bildung und Sport vom 02.10.2017 sind diese Parkplätze nicht erwähnt. Da auch die LH München sich der „Inklusion“ verschrieben hat und Teilhabe großgeschrieben wird, sollte diese Busparkplätze vorhanden sein und rechtzeitig mit geplant werden.“

Herr Steinberger bittet um die inhaltliche Zustimmung zum Antrag von Frau Salzmann-Brünjes und darum diesen als Stellungnahme an das Referat weiterzuleiten. Dem genannten Vorgehen wird

einstimmig zugestimmt.

Herr Steinberger schlägt für die übrigen 5er TOP Kenntnisnahme vor. Dem wird

einstimmig zugestimmt.

6 Bürger-/Einwohnerversammlung

7 Anhörfungsfälle der Verwaltung

7.1 UA Allgemeines

- 7.1.1 Stadteigenes Grundstück
Flst. 1476 (Tfl.), Gemarkung Trudering-Riem
An der Paul-Wassermann-Straße
15. Stadtbezirk

Platz für die Lagerung von Christbäumen vom 17.11. bis 31.12.2017

Frau Beer berichtet:
„Zustimmung einstimmig.“

Herr Rösch möchte ergänzen, dass auf städtischen Grundstücken nur zertifizierte Bäume angeboten werden.

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA mit der Ergänzung von Herrn Rösch vor.
Dem wird

einstimmig zugestimmt.

- 7.1.2 Bei Bauvorhaben Bezirksausschüsse im Zustimmungsverfahren in gleicher Weise wie im Genehmigungsverfahren beteiligen
Anhörung auf Satzungsänderung

Frau Beer berichtet:
„Zustimmung zum Vortrag des Referenten einstimmig.“

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor.
Dem wird

einstimmig zugestimmt.

- 7.1.3 Pyrotechnik Kategorie 2 im Anwesen Samoastraße am 22.12.2017
Termin: 06.11.17

Frau Beer berichtet:
„Ablehnung gegen 2 Stimmen.“

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor.
Dem wird

gegen 3 Stimmen zugestimmt.

7.2 UA Bau und Verkehr

7.2.1 Matterhornstraße - Einrichtung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes

Herr Mathias berichtet:

„Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung bzw. Anonymisierung wird vorgeschlagen
Empfehlung an BA: Zustimmung (einstimmig).“

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor.
Dem wird

einstimmig zugestimmt.

7.2.2 Flughafen-Riem-Straße - Einrichtung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes

Herr Mathias berichtet:

„Empfehlung an BA: Zustimmung (einstimmig).“

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor.
Dem wird

einstimmig zugestimmt.

7.2.3 Grundsatzbeschluss zur Förderung des Radverkehrs in München Fortschreibung und Radverkehrsbericht 2017 Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 09501 Beschluss des gemeinsamen Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung, des Bauausschusses und Kreisverwaltungs Ausschusses vom 25.10.2017 (VB)

Herr Mathias berichtet:

„Dieser Punkt steht bisher nicht auf der TO des gemeinsamen Ausschusses im Stadtrat.

Hierzu sind zwei Änderungsanträge eingegangen. Einmal einer der Grünen und einer von Herrn Kronawitter. Beide werden dem Protokoll beigelegt.

Die Grünen werden gebeten den Antrag hinsichtlich Punkt 8 und der Maßnahmen im Stadtbezirk zu konkretisieren. Unter Berücksichtigung dieser Korrekturen wird beiden Anträge einstimmig zugestimmt.

Der UA-Vorsitzende ergänzt noch einen Vorschlag, der ebenfalls ins Antwortschreiben aufgenommen werden sollte. Die MVG soll konkret in Stadtteilen wie Trudering-Riem das MVG-Rad stärker positionieren und in diesem Zuge das Geschäftsgebiet deutlich erweitern. Somit sollen die Bürger die Möglichkeit erhalten, unabhängig von MVG-Rad-Stationen das Rad abzustellen. Gerade in Stadtteilen mit geringerer U-Bahn-Dichte und einer nicht so hohen ÖPNV-Abdeckung ist dies zwingend erforderlich.

Empfehlung an BA: Weiterleitung der drei gefassten Beschlüsse von den Grünen, von Herrn Kronawitter und von Herrn Mathias (einstimmig).“

Herr Rösch stellt den Antrag der Grünenfraktion vor:

„Vorbemerkungen

Für einen dermaßen umfassenden und jeden Stadtbezirk betreffenden Beschluss wäre eine längere Frist für die Bezirksausschüsse erforderlich.

Angesichts des vom Stadtrat beschlossenen (d.h. vom Bürgerbegehren Sauba sog i übernommenen) Ziels, dass die Mobilität im Stadtgebiet München bis 2025

nur noch zu maximal 20% durch Kfz mit Verbrennungsmotor erfolgen soll, ist der Grundsatzbeschluss trotz seines Umfangs zu wenig mutig oder visionär. Dies gilt insbesondere, nachdem die Analyse der Stadtverwaltung (siehe S. 11 – 13) die Probleme und Gefahren des Radverkehrs vollkommen korrekt darstellt. Die Vielzahl der vorgeschlagenen Untersuchungen und Prüfungen von Maßnahmen, die bereits seit Jahren gefordert werden, ist nicht akzeptabel. Der BA 15 fordert deshalb den vermehrten Einstieg in konkrete Planungen und schnelle Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung des gesamten Radwegenetzes in München.

Die geforderten personellen Ressourcen beziehen sich nur auf den aktuellen Ist-Zustand. Schließlich wird seitens Verwaltung nicht vorgeschlagen die Pauschale von 10 Mio. weiter zu erhöhen und auch die geforderten neuen Stellen sind lediglich dazu gedacht, die aktuell schon vorhandene Arbeit, von der zumindest im KVR ein erheblicher Teil im Moment nicht bearbeitet werden kann, bewältigen zu können. Deshalb fordert der BA 15, dass notwendige Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit des Radverkehrs an externe Firmen schnellstmöglich vergeben werden, bis innerhalb der Stadtverwaltung ausreichend Personal zur Verfügung steht. Es fehlt ein klarer Plan oder eine referatsübergreifende Gesamtstrategie, welches Ziel man im Radverkehr bis wann und wo erreichen will. Es werden keine Meilensteine definiert, kaum konkrete Projekte benannt, keine klaren Prioritäten gesetzt und schon gar nicht die aktuelle Struktur in der Verwaltung hinterfragt.

Der BA 15 fordert die LHM auf, folgende Konkrete Maßnahmen zügig umzusetzen:

1. Wir fordern eine Erhöhung der Pauschale auf 20 Mio. im Jahr 2018 und 30 Mio. bis zum Jahr 2020 (das wären dann immerhin 15 Euro pro Bürger/Jahr)
2. Wir fordern einen jährlichen Bericht über die Umsetzung der Maßnahmen und die Darstellung in einem Stadtplan welche Maßnahmen umgesetzt wurden und welche anstehen, so dass diese Maßnahmen transparent der Öffentlichkeit kommuniziert werden können.
3. Wir begrüßen die Durchführung von Verkehrsversuchen, damit die Leute selber mit Ihren Rädern und Füßen abstimmen können, was funktioniert und was nicht.
4. Wir fordern die Benennung eines konkreten Zielwerts für den Modal Split im Radverkehr von 25% bis 30 % bis zum Jahr 2025, entsprechend dem vom Stadtrat mit großer Mehrheit übernommenen Bürgerbegehren „Sauba sog i“ entspricht (s.v.a. Antragspunkt 3).
5. Das im Beschluss häufig zitierte Ziel der Luftreinhaltung ist am besten durch ein Umsteigen auf den Umweltverbund zu erreichen (attraktive Bedingungen für den Rad- und Fußverkehr und ein attraktiver sowie beschleunigter ÖPNV) und nicht vorrangig durch eine Verflüssigung des Kfz-Verkehrs zu erzielen (siehe Antragspunkt 3 im Referentenantrag). Dies gilt es bei den Maßnahmen zu berücksichtigen
6. Wir fordern insbesondere schnellstmöglich eine Auflistung aller noch vorhandenen Lücken im Radwegenetz im 15. Stadtbezirk bis Ende 1. Quartal 2018.
7. Wir fordern zumindest bis 2020 dass die Stadtverwaltung die notwendigen Schritte einleitet, um attraktive Radwegrouten auch im Freiraum einzurichten, insbesondere auf bereits bestehenden land- und forstwirtschaftlichen Wegen (auch in Privatbesitz), sowie stadtteil-/gemeindeübergreifende Radrouten. Eine konkrete und beschleunigte Planung fordert der BA 15 insbesondere für die bereits geforderten stadtteilübergreifenden Radwege im Gleisdreieck Trudering, Berg-am-Laim und Daglfing (siehe Punkt 8.38, auf S. 98 ff) sowie im Truderinger-Perlacher Wald.

8. Wir fordern die Optimierung von Lichtsignalanlagen für den Radverkehr, dabei insbesondere die Trennung von Fuß- und Radsignalen, um die unterschiedlichen Geschwindigkeiten zu berücksichtigen.
9. Wir fordern die Verbesserung des Radverkehrs an Baustellen. Bedauerlicherweise sind Fuß- und Radverkehr fast immer die leidtragenden/benachteiligten Verkehrsteilnehmer, wenn Baustelleneinrichtungen öffentlichen Raum beanspruchen.
10. Wir fordern die zügige Umsetzung der vom BA beantragten Fahrradabstellanlagen im öffentlichen Raum, insbesondere am Truderinger S-/U-Bahnhof.
11. Der BA 15 fordert deshalb den zügigen Einstieg in konkrete Planungen zur Verbesserung des gesamten Radwegenetzes in München.“

Herr Dr. Kronawitter stellt seinen Antrag vor:

„Vorbemerkung

Eine Vorlage von 263 Seiten zu bearbeiten, stellt für jeden ehrenamtlichen Kommunalpolitiker an sich schon eine Zumutung dar – unabhängig wie gut sie inhaltlich ist. Ungut ist dann, dass höchst lokale Verbesserungsvorschläge aus dem Stadtrat, von den BAs und von Bürgern in einen Topf geworfen werden mit eher strategischen Anregungen mit gesamt-münchenerischer Wirkung.

Besonders störend ist in so einem Riesen-Text zudem, dass inhaltliche Aspekte mit seitenlangen Ausführungen zu Personal- und Haushaltsbedarf gemischt werden, die für die meisten Leser irrelevant sind.

Die Stadt wäre daher im Interesse aller Beteiligten gut beraten, künftig konkrete, lokal bezogene Anträge zeitnah zu behandeln. Die Radlhauptstadt München leidet nicht an einem Mangel an umfänglichen Grundsatzbeschlüssen, sondern an einem Übermaß an konkreten Mängeln im Radnetz und weiteren Infrastrukturangeboten.

Konkrete Anregungen

1. zu „Radeln in allen Lebenslagen - Zielgruppe: Seniorinnen und Senioren“ (S. 59):

Der BA15 beantragt, dass das Programm „Das passende Rad“ angesichts der demografischen Entwicklung erheblich ausgeweitet wird, bei dem „Spezialräder, angefangen von Rädern mit tiefem Einstieg über Drei- und Mehräder bis hin zu batteriebetriebenen Fahrrädern, vorgestellt werden. Diese stehen für Testfahrten bereit, damit alle Kursteilnehmer ausprobieren können, welches Fahrrad am besten zu ihnen passt.“

Die Kurse finden derzeit jährlich münchenweit gerademal an 10 Terminen jeweils an einem Nachmittag in verschiedenen Münchner Alten- und Service-Zentren statt.

Um die Zugangshürde durch die gewohnte Umgebung so gering wie möglich zu halten, ist dieses Programm flächendeckend anzubieten und somit auch bei interessierten Pfarr- und Kirchengemeinden und anderen Institutionen wie Nachbarschaftstreffs, Familienzentren u. a. m. anzubieten. 100 statt 10 Termine wären für München kein Luxus.

Weitere Anregungen sind:

2. „Barrierefreie Waldwege“ endlich anpacken!

Interessanterweise kommt das Thema „Barrierefreie Waldwege“ in der Vorlage nicht vor, obwohl seit 2015 ein Stadtratsauftrag zu einem entsprechenden Pilotprojekt im Münchner Osten besteht, s. Sitzungsvorlagen Nr. 14-20/V 03675.

Das Planungsreferat wird aufgefordert, mit konkreten Vorschlägen - wie beauftragt - das Projekt umzusetzen. Dabei ist insbesondere die Städt. Forstverwaltung „ins Boot“ zu holen, die soeben mittels eines neuen aufwandsarmen Verfahrens den so genannten Grottenweg zwischen Fauststraße und Schramminger Weg wesentlich verbessern konnte. Hierbei werden in einem ersten Schritt mittels einer Steinfräse die groben Steine zerkleinert und in einem zweiten Schritt wird mit einem Plattenrüttler die Oberfläche vergütet. Beide Geräte werden dabei an einen Ackerschlepper angehängt. Der ganze Vorgang kann vergleichsweise schnell erfolgen.

3. Mehr Fahrradfurten an der Wasserburgerlandstraße

Um ohne große Umwege Radfahrer auf die „richtige“ Seite der Wasserburger Landstraße zu bringen, sind weitere Radfurten im Mittelgrünstreifen einzurichten. Die bisherigen Radfurten an der Swakopmunder Straße und an der Lachenmeyr Straße haben sich sehr bewährt. Wünschenswert wäre es, etwa alle hundert Meter eine Radfurt zu haben.“

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA und den beiden Ergänzungsanträgen der Grünenfraktion und von Herrn Dr. Kronawitter vor.

Dem wird

einstimmig zugestimmt.

7.2.4 Spieljochstraße - Einrichtung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes

Herr Mathias berichtet:

„Empfehlung an BA: Zustimmung (einstimmig).“

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor.

Dem wird

einstimmig zugestimmt.

7.2.5 Schäßburger Straße - Einrichtung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes

Herr Mathias berichtet:

„Empfehlung an BA: Zustimmung (einstimmig).“

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor.

Dem wird

einstimmig zugestimmt.

7.3 UA Infrastruktur und Stadtteilentwicklung

- 7.3.1 Verkauf einer städtischen Immobilie
Anhörung des Bezirksausschusses gemäß § 13 der Bezirksausschusssatzung
Elisabeth-Baerlein-Straße, Flst. 1660/4, Grundstück ohne Bebauung

Frau Dr. Miehle berichtet:

„Einstimmige Beschlussempfehlung: Vorrangig soll das Grundstück im Erbbau-
recht durch die LH München vergeben werden. Ein Verkauf soll nur vorgenommen
werden, wenn es unumgänglich ist.“

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor.
Dem wird

einstimmig zugestimmt.

- 7.3.2 Bauleitplanung der Gemeinde Aschheim
42. Änderung des Flächennutzungsplanes
Verfahren nach § 4 Abs. 1 BauGB

Frau Dr. Miehle berichtet:

„Einstimmige Beschlussempfehlung: Zustimmung.“

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor.
Dem wird

einstimmig zugestimmt.

7.4 UA Planung

- 7.4.1 Gerstäckerstraße 28, Fl.Nr.: 2253/42 - Neubau eines Wohnhauses

Herr Rösch berichtet:

„Der UA empfiehlt nach Einsicht in die Baupläne einstimmig die **Zustimmung** zum
eingereichten Bauantrag.“

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor.
Dem wird

einstimmig zugestimmt.

- 7.4.2 Hochnißstraße 13, Fl.Nr.: 1298/15 - Neubau einer Doppelhaushälfte mit Einlieger-
wohnung

Herr Rösch berichtet:

„Der UA empfiehlt nach Einsicht in die Baupläne einstimmig die **Zustimmung** zum
eingereichten Bauantrag.“

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor.
Dem wird

einstimmig zugestimmt.

- 7.4.3 Hochnißstraße 13, Fl.Nr.: 1298/15 - Neubau einer Doppelhaushälfte (2 WE) mit Carport
- Herr Rösch berichtet:
„Der UA empfiehlt nach Einsicht in die Baupläne einstimmig die **Zustimmung** zum eingereichten Bauantrag.“
- Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor.
Dem wird
- einstimmig zugestimmt.**
- 7.4.4 Gottschalkstraße 4, Fl.Nr.: 189/52 - TEKUR zu 1.2-2017-4175-32 - Neubau eines Mehrfamilienhauses (5 WE) mit Unterflurparker
- Herr Rösch berichtet:
„Aus den vorliegenden Plänen sind die Gründe für die Tektur nicht ersichtlich. Der UA empfiehlt nach Einsicht in die Baupläne einstimmig die **Zustimmung** zum eingereichten Bauantrag.“
- Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor.
Dem wird
- einstimmig zugestimmt.**
- 7.4.5 Otto-Lederer-Weg 54, Fl.Nr.: 446/8 - Aufstockung eines Einfamilienhauses mit Anbau zweier Balkone und Erhöhung des Wintergardendachs
- Herr Rösch berichtet:
„Der UA empfiehlt nach Einsicht in die Baupläne einstimmig die **Zustimmung** zum eingereichten Bauantrag.“
- Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor.
Dem wird
- einstimmig zugestimmt.**
- 7.4.6 Waldschulstraße 75 - 75a, Fl.Nr.: 496/62 - Neubau eines Mehrfamilien- und eines Doppelhauses mit Tiefgarage
- Herr Rösch berichtet:
„Der UA empfiehlt einstimmig die **Ablehnung** des eingereichten Bauantrags; weder die Firsthöhe noch das Maß der beabsichtigten Bebauung fügen sich in die Umgebungsbebauung ein.“
- Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor.
Dem wird
- einstimmig zugestimmt.**

- 7.4.7 Büchmannstraße 17, Fl.Nr.: 189/20 - Neubau eines Vierfamilienhauses mit 4 Stellplätzen
- Herr Rösch berichtet:
„Der UA empfiehlt einstimmig die **Ablehnung** des eingereichten Bauantrags; für die beantragte Firsthöhe findet sich in der Umgebung kein Bezugsfall.“
- Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor.
Dem wird
- einstimmig zugestimmt.**
- 7.4.8 Dualastraße 5, Fl.Nr.: 506/44 - Neubau eines Mehrfamilien- und eines Einfamilienhauses mit Tiefgarage / hier: MFH - TEKTUR zu 1.2-2016-11732-32
- Herr Rösch berichtet:
„Da aus den eingereichten Plänen der Gegenstand der Tektur nicht ersichtlich ist, wurde die Entscheidung über Bauvorhaben einstimmig auf das Vollgremium vertagt.“
- Herr Rösch hat den Plan noch einmal mit der LBK besprochen und empfiehlt jetzt die Zustimmung zum eingereichten Bauantrag.
- Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Bauvorhaben vor.
Dem wird
- einstimmig zugestimmt.**
- 7.4.9 Flußaalweg 10, Fl.Nr.: 342/38 - Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Einzel- und Duplexgarage
- Herr Rösch berichtet:
„Der UA empfiehlt einstimmig die **Ablehnung** des eingereichten Bauantrags; für die rückwärtige Bebauung des Gevierts ist die Bebauung direkt an der Kreillerstraße nicht als Bezugsfall anzusehen, da die Bebauung an der Hauptstraße als Lärmschutz für die hinterliegende Bebauung dienen soll.“
- Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor.
Dem wird
- einstimmig zugestimmt.**
- 7.4.10 Postweg 56, Fl.Nr.: 222/14 - TEKTUR zu 1.2-2017-12620-32 - Neubau eines Dreifamilienhauses mit Garagen - Haus 1
- Herr Rösch berichtet:
„Der UA empfiehlt einstimmig die **Ablehnung** des eingereichten Bauantrags; die Planungen sind insbesondere hinsichtlich der Höhe an die Umgebungsbebauung anzupassen.“
- Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor.
Dem wird
- einstimmig zugestimmt.**

- 7.4.11 Postweg 56, Fl.Nr.: 222/14 - TEKUR zu 1.2-2017-12621-32 - Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage - Haus 2

Herr Rösch berichtet:

„Der UA empfiehlt einstimmig die **Ablehnung** des eingereichten Bauantrags; die Planungen sind insbesondere hinsichtlich der Höhe an die Umgebungsbebauung anzupassen.“

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor.
Dem wird

einstimmig zugestimmt.

- 7.4.12 Solalindenstraße 89, Fl.Nr.: 406/13 - Neubau 2er Doppelhäuser mit Tiefgarage

Herr Rösch berichtet:

„Der UA empfiehlt nach Einsicht in die Baupläne einstimmig die **Zustimmung** zum eingereichten Bauantrag.“

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor.
Dem wird

einstimmig zugestimmt.

- 7.4.13 Xaver-Weismor-Straße 71-73, Fl.Nr.: 96/0 - Neubau 2er Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage - VORBESCHEID

Herr Rösch berichtet:

„Der UA empfiehlt einstimmig die **Ablehnung** des eingereichten Bauantrags; die Planungen sind hinsichtlich Art und Maß der beabsichtigten Bebauung völlig überzogen und an die Umgebungsbebauung anzupassen.“

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor.
Dem wird

einstimmig zugestimmt.

- 7.4.14 Plenkweberweg 4, Fl.Nr.: 56/0 - Nutzungsänderung einer Teilfläche des Verkaufsrums eines Getränkemarkts zur Spielothek mit 8 Geldspielgeräten - VORBESCHEID

Herr Rösch berichtet:

„Hinsichtlich der beantragten **Geldspielgeräte** empfiehlt der UA einstimmig die **Ablehnung** des eingereichten Vorbescheidenantrags; für die beantragte **Spielothek** empfiehlt der UA außerdem **Zustimmung** zum beantragten Vorbescheid.“

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor.
Dem wird

einstimmig zugestimmt.

7.5 UA Schule, Soziales und Kultur

7.5.1 Fortschreibung der Münchner Schulentwicklungsplanung für Grundschulen, Mittelschulen und Förderzentren

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V
Beschluss des Bildungsausschusses des Stadtrates vom 29.11.2017 (SB)

Herr Eßmann berichtet:

„Der Unterausschuss begrüßt die Berücksichtigung der „Anträge“ des Bezirksausschusses und stimmt einstimmig dem Entscheidungsvorschlag auf Kenntnisnahme der Beschlussvorlage zu.“

Herr Steinberger schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor.
Dem wird

einstimmig zugestimmt.

7.6 UA Umwelt

8 Baumfällungen

8.1 Bereits genehmigte Fällungen durch die Untere Naturschutzbehörde

- 8.1.1 Am Hochacker 51
- 8.1.2 Kathreinweg 1
- 8.1.3 Möwestraße 44

8.2 Beantragte Baumfällungen

- | | | |
|-------|---|--|
| 8.2.1 | Dachsteinstraße 29 | Zustimmung mit Ersatzpflanzung |
| 8.2.2 | Flußaalweg 10 | Zustimmung mit Ersatzpflanzung |
| 8.2.3 | Gerstäckerstraße 28 | Zustimmung mit Ersatzpflanzung (geschützter Baum). |
| 8.2.4 | Häherweg 16 | Zustimmung mit Ersatzpflanzung. Bitte an die UNB am Häherweg 18 die Bäume zu beurteilen, da hier nahezu eine identische Baumsituation vorliegt. |
| 8.2.5 | Heilwigstraße 38 | Zustimmung (Ersatzpflanzung nicht erforderlich aber geplant). |
| 8.2.6 | Hochnißlstraße 13
(DH mit Einliegerwhg.) | Zustimmung mit Ersatzpflanzung |
| 8.2.7 | Hochnißlstraße 13
(DH mit Carport) | Zustimmung mit Ersatzpflanzung |
| 8.2.8 | Kameruner Straße 30 | Ablehnung: Judasbaum, Blautanne (3-stämmig), Kiefer (St.U. 90cm), Buche (St.U. 2,80m), Fichte (St.U. 1,80m, Höhe 15m).
Zustimmung mit Ersatzpflanzung: Rest der Bäume.
Bitte an die UNB, hier eine Besichtigung durchzuführen, da das Grundstück schlecht einsehbar ist und der Baumbestand einen „urwaldähnlichen“ Charakter vermittelt. Haus ist anscheinend nicht mehr bewohnt. |

8.2.9	Kothieringerstraße 6	Zustimmung mit Ersatzpflanzung
8.2.10	Markgrafenstraße 18	Zustimmung mit Ersatzpflanzung
8.2.11	Möwestraße 44	bereits durch UNB zugestimmt
8.2.12	Neusatzer Straße 12	Zustimmung mit Ersatzpflanzung
8.2.13	Otto-Lederer-Weg 54	Zustimmung
8.2.14	Postweg 56 (Haus 1)	Zustimmung mit Ersatzpflanzung
8.2.15	Postweg 56 (Haus 2)	Zustimmung mit Ersatzpflanzung
8.2.16	Schneebergstraße 23	Zustimmung mit Ersatzpflanzung
8.2.17	Schneebergstraße 28	Ablehnung: Baum Nr. 1. Zustimmung mit Ersatzpflanzung: Bäume Nrn.: 2, 6, 7. Zustimmung: Thujen, Bäume Nrn.: 3, 4, 5.
8.2.18	Sperberstraße 56	Zustimmung mit Ersatzpflanzung: Baum Nr. 2. Ablehnung vorbehaltlich Gefährdung: Baum Nr. 1.
8.2.19	Spieljochstraße 36	Ablehnung: Baum Nr. 5. Zustimmung mit Ersatzpflanzung: Rest der Bäume.
8.2.20	Taku-Fort-Straße 2	Zustimmung mit Ersatzpflanzung
8.2.21	Tsingtauer Straße 27	Ablehnung vorbehaltlich Gefährdung
8.2.22	Tsingtauer Straße 101	Zustimmung mit Ersatzpflanzung
8.2.23	Turnerstraße 42	Baum abgestorben ; Fälllaubnis nicht erforderlich.
8.2.24	Wasserburger Landstraße 130	Zustimmung mit Ersatzpflanzung
8.2.25	Widmannstraße 19	Ablehnung (Formfehler)
8.2.26	Xaver-Weismor-Straße 71-73	Zustimmung mit Ersatzpflanzung
8.2.27	Zauberwaldstraße 4	Ablehnung vorbehaltlich Gefährdung.
8.2.28	Zeisigweg 9	Ablehnung vorbehaltlich Gefährdung.
8.2.29	Anechostraße 19	Ablehnung vorbehaltlich Gefährdung.
8.2.30	Reiserstraße 1	Zustimmung mit Ersatzpflanzung
8.2.31	Lebzelterstraße 18	Ablehnung vorbehaltlich Gefährdung.
8.2.32	Windhuker Straße 17	Ablehnung
8.2.33	Taku-Fort-Straße 13	Ablehnung vorbehaltlich Gefährdung.

Herr Welzel berichtet zu den TOP 8.1 und 8.2. Auf das Protokoll des UA wird verwiesen.

Herr Steinberger bittet um Zustimmung zum Votum des UA.
Dem wird

einstimmig zugestimmt.

9 Berichte des Vorsitzenden, der Beauftragten und Termine

10 Unterrichtungen

10.1 UA Allgemeines

10.1.1 Sachberichte

10.1.1.1 Passionskonzert in St. Augustinus am 02.04.2017, Verein der Freunde und Förderer der Musik in der Pfarrei St. Augustinus e.V.

10.1.1.2 Kirchtruderinger Sommerkonzert "Unter freiem Himmel" am 30.06.2017

10.1.1.3 Anschaffung von Sportmatten, TSV Trudering

- 10.1.1.4 Projektwoche anlässlich der 125-Jahr-Feier an der GS Lehrer-Götz-Weg, Elternbeirat der Grundschule Lehrer-Götz-Weg
- 10.1.2 unveränderte Fortführung eines Gaststättenbetriebs
- 10.1.2.1 Maily 2, Schank- und Speisewirtschaft, Truderinger Straße 263, 81825 München
- 10.1.3 Anhörung Riem Arcaden Run Variante 1 Willy Brandt Platz mit Grünanlage Riemer Park am 14.10.2017 gem.StVO, Art. 19 LStVG und Grünanlagensatzung
Stellungnahme des KVR, dass nur Variante 2 genehmigungsfähig ist

Frau Beer berichtet:
„Unterrichtungen einstimmig zur Kenntnis genommen.“

10.2 UA Bau und Verkehr

- 10.2.1 Erweiterung der Kurzparkregelung um 4 Plätze in der Werner-Eckert-Straße
Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO

Herr Mathias berichtet:
„zur Kenntnis genommen“

- 10.2.2 Leistungsprogramm der MVG für die Fahrplanperiode 2018
Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates am 26.07.2017
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09197

Herr Mathias berichtet:
„zur Kenntnis genommen“

- 10.2.3 Information über das Betriebskonzept während der Schienenschleifarbeiten vom 16. bis 19.10. und von 22. bis 26.10.2017

Herr Mathias berichtet:
„zur Kenntnis genommen“

- 10.2.4 (U) EU-Projekt METAMORPHOSIS
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09410

Herr Mathias berichtet:
„zur Kenntnis genommen“

10.3 UA Infrastruktur und Stadtteilentwicklung

- 10.3.1 (U) Ergebnisse des Bürgergutachtens zur Entwicklung der Region München
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09440

- 10.3.2 (U) Erhaltungssatzungen in München
30 Jahre Milieuschutz (1987 - 2017)
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09946

10.3.3 (U) Wohnungspolitisches Handlungsprogramm
"Wohnen in München IV" 2017-2021

München Modell-Eigentum

Umsetzung der Leitlinien für Gemeinden bei der
vergünstigten Überlassung von Baugrundstücken
im Rahmen des sogenannten Einheimischenmodells
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09923

Frau Dr. Miehle berichtet:
„Unterrichtungen einstimmig zur Kenntnis genommen.“

10.4 UA Planung

10.4.1 (U) Regelungen / Standards im Wohnungsbau

A. Antrag Nr. 14-20 / A 01566 von Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Christian
Amlong,
Frau StRin Heide Rieke, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Beatrix Zurek vom
26.11.2015

B. Abstandsflächenregelung überprüfen
Antrag Nr. 14-20 / A 02709 von Herrn StR Alexander Reissl, Frau
StRin Heide Rieke, Frau StRin Ulrike Boesser, Herrn StR Hans Dieter Kaplan,
Frau
StRin Renate Kürzdörfer, Herrn StR Christian Müller vom 07.12.2016

Auflagen im Wohnungsbau überprüfen
Antrag Nr. 14-20 / A 01566 von Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Christian
Amlong, Frau StRin Heide Rieke, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Beatrix
Zurek vom 26.11.2015

Abstandsflächenregelung überprüfen
Antrag Nr. 14-20 / A 02709 von Frau StRin Heide Rieke, Frau StRin Ulrike Boes-
ser, Herrn StR Hans Dieter Kaplan, Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Christi-
an Müller, Frau StRin Renate Kürzdörfer vom 07.12.2016

Regelungen / Standards im Wohnungsbau
Ergänzungsantrag Nr. 14-20 / A 03403 von Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom
21.09.2017

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08589

10.4.2 (U) Bebauungsdichte erhöhen und Wohnraum schaffen durch Aufstockungen

1. Bebauungsdichte in vertraglichem Maß erhöhen

Antrag Nr. 14-20 / A 01564 von Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Christian Amlong, Frau StRin Heide Rieke, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Beatrix Zurek vom 26.11.2015

2. Aufstockungen bei Blockrandbebauung

Antrag Nr. 14-20 / A 01757 von Herrn StR Hans Podiuk, Herrn StR Walter Zöllner, Herrn StR Michael Kuffer, Herrn StR Johann Stadler, Herrn StR Max Straßer, Frau StRin Heike Kainz, Herrn StR Thomas Schmid vom 01.02.2016

3. Aufstockungen in Bereichen der U-Bahnhöfe und S-Bahnhöfe

Antrag Nr. 14-20 / A 01758 von Herrn StR Hans Podiuk, Herrn StR Walter Zöllner, Herrn StR Michael Kuffer, Herrn StR Johann Stadler, Herrn StR Max Straßer, Frau StRin Heike Kainz, Herrn StR Thomas Schmid vom 01.02.2016

Bebauungsdichte in vertraglichem Maß erhöhen

Antrag Nr. 14-20 / A 01564 von Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Christian Amlong, Frau StRin Heide Rieke, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Beatrix Zurek vom 26.11.2015

Aufstockungen bei Blockrandbebauung

Antrag Nr. 14-20 / A 01757 von Herrn StR Walter Zöllner, Herrn StR Michael Kuffer, Herrn StR Hans Podiuk, Herrn StR Johann Stadler, Herrn StR Max Straßer, Frau StRin Heike Kainz, Herrn StR Thomas Schmid vom 01.02.2016

Aufstockungen in Bereichen der U-Bahnhöfe und S-Bahnhöfe

Antrag Nr. 14-20 / A 01758 von Herrn StR Hans Podiuk, Herrn StR Walter Zöllner, Herrn StR Michael Kuffer, Herrn StR Johann Stadler, Herrn StR Max Straßer, Frau StRin Heike Kainz, Herrn StR Thomas Schmid vom 01.02.2016

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06189

10.4.3 Vollzug der Satzung der Landeshauptstadt München über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum

10.4.3.1 Eigerstraße 46

Herr Rösch berichtet:

„Der UA empfiehlt Kenntnisnahme der TOP 10.4.1 – 10.4.3.“

10.5 UA Schule, Soziales und Kultur

10.6 UA Umwelt

Herr Steinberger schlägt die Kenntnisnahme der 10er Punkte vor.

Dem wird

einstimmig zugestimmt.

Ende der Sitzung nach dem nichtöffentlichen Teil um 21:38 Uhr.

München, 07.11.2017

genehmigt:

A handwritten signature in grey ink, appearing to read 'Otto Steinberger', written in a cursive style.

Otto Steinberger
Vorsitzender des BA 15
Trudering-Riem

Für das Protokoll:

gez.

Dennis Vosteen
BA G Ost